

TAGBLATT

WEINFELDEN

15 Tote und viele Erkrankte: Ein Rückblick auf das Coronajahr im Alterszentrum zeigt die schwierige Zeit – dennoch gibt es auch Positives zu berichten

Am Mittwochabend führte das Alterszentrum Weinfelden seine Generalversammlung durch. Im Mittelpunkt standen Berichte von Heim- und Pflegedienstleitung. Die Rechnung 2020 wurde einstimmig genehmigt.

Monika Wick

01.07.2021, 16.40 Uhr



Im Herbst vergangenen Jahres hatte das Alterszentrum Weinfelden besonders viele Coronatote zu beklagen.

Bild: Donato Caspari (Weinfelden, 6. November 2020)

«Wir haben uns immer an die Vorgaben des Bundesrates gehalten, aber

den Handlungsspielraum ausgenutzt», sagt Markus Preising. Der Geschäftsführer des Alterszentrums Weinfelden gewährt den 16 Genossenschaftern, die die ordentliche Generalversammlung besuchen, einen Einblick in die herausfordernde Zeit, in der Corona den Tagesablauf im Alterszentrum bestimmte.

Preising beobachtete während dieser Zeit, dass sich die Bewohner des Zentrums nicht vor dem Tod, sondern vor der Einsamkeit in der Isolation fürchteten. Er fügt an:

«So war es uns immer wichtig, die Würde und Achtung der Bewohner in den Vordergrund zu stellen und nicht die Sicherheit vor Corona. Wir wollten ihre Lebensqualität hochhalten, was meiner Meinung nach auch gelungen ist.»



Markus Preising, Geschäftsführer Alterszentrum Weinfelden.

Bild: Monika Wick

Auch Alexandra Beck, Leiterin Pflege und Betreuung, kommt in ihren Worten nicht am Thema Corona vorbei.



Alexandra Beck, Leiterin Pflege Alterszentrum Weinfelden.

Bild: Monika Wick

«Die Pandemie hatte massive Auswirkungen auf den Lebensalltag der Bewohner und der Mitarbeiter», sagt sie.

Besonders belastend empfand sie, als innerhalb von drei Wochen acht der 15 Bewohner der geschützten Wohngruppe verstarben, oder die Zeit, in der

gleichzeitig 20 Bewohner und 13 Mitarbeiter erkrankt sind.

Erfreulich sei hingegen gewesen, dass 29 Bewohner die Krankheit überstanden haben und genesen sind. «Aktuell haben wir keine Covid-Fälle», sagt Alexandra Beck sichtlich erfreut.

«Die Mitarbeiter des Alterszentrums haben einen besonderen Einsatz geleistet.»

Das anerkennt auch Heidi Güttinger, Präsidentin des Verwaltungsrates, die durch die Versammlung führt. Sie ist es auch, die die Rechnung 2020 präsentiert, die bei einem Ertrag von rund 12 Millionen und einem Aufwand von 10,5 Millionen Franken mit einem Gewinn von rund 1,5 Millionen Franken schliesst. Die Genossenschafter heissen die Rechnung diskussionslos und einstimmig gut.

Ebenso genehmigen sie den Antrag, den Gewinn nach Abzug von Zinsen und Abschreibungen von rund 480'000 Franken dem Eigenkapital zuzuweisen, das sich neu auf rund 21 Millionen Franken beläuft.

Abschliessend informiert Heidi Güttinger darüber, dass die Dachsanierungen auf den Häusern C und D abgeschlossen und auf Haus C eine Fotovoltaikanlage montiert wurde. «Im nächsten Jahr muss die bestehende Holz-Gas-Heizung ersetzt werden», sagt Heidi Güttinger. Nachdem verschiedene Varianten geprüft und berechnet wurden, haben sich die Verantwortlichen für eine Grundwasserwärmepumpe entschieden, da sie die tiefsten Jahreskosten auslöst und den geringsten CO₂-Ausstoss bewirkt.



Heidi Güttinger, Präsidentin
Verwaltungsrat Alterszentrum
Weinfelden.

Bild: Monika Wick